

Sabine Müller

RAD ELN FÜR DIE SEELE



Wohlfühl Touren
Oldenburger Land
DROSTE

Sabine Kerstin Elisabeth Müller

Oldenburger Land

Radeln für die Seele

15 Wohlfühltouren



Alle Touren auf einen Blick



AUSZEITEN

- | | |
|--|-----------|
| 1 Sehnsuchtstour | 7 |
| Von Oldenburg in die Wesermarsch
32 km 60 Hm 3 Std. Rundtour | |
| 2 Grünes Herz | 19 |
| Wildeshausen und seine Geest
34,5 km 111 Hm 3 Std. Rundtour | |
| 3 Fachwerkidyll | 31 |
| Rund um das Künstlerdorf Dötlingen
40 km 140 Hm 3,5 Std. Rundtour | |
| 4 Friesische Rauszeit | 45 |
| Einmal quer durch das Wangerland
43 km 40 Hm 4 Std. Rundtour | |
| 5 Adelsresidenz | 57 |
| Grünes Glück im Ammerland
35 km 110 Hm 3 Std. Rundtour | |



WEITBLICKE

- | | |
|---|------------|
| 6 Himmelskuss | 69 |
| Über die Halbinsel Butjadingen
42 km 46 Hm 4 Std. Rundtour | |
| 7 Entspannte Landpartie | 81 |
| Durch das Oldenburger Münsterland
41 km 100 Hm 3 Std. Rundtour | |
| 8 Jadegrün | 93 |
| Am westlichen Jadebusen
63 km 83 Hm 5,5 Std. Rundtour | |
| 9 Meer & Flair | 109 |
| Zum Zwischenahner Meer
45,5 km 70 Hm 4 Std. Rundtour | |
| 10 Flussliebe | 121 |
| Entlang der Hunte
22 km 40 Hm 2,5 Std. Rundtour | |





ENTSCHLEUNIGUNG

- | | |
|---|------------|
| 11 Inselabenteuer
Harriersand und Elsfl ether Sand
60 km 80 Hm 6 Std. Rundtour | 131 |
| 12 Stadt, Land, See
Vor den Toren Oldenburgs
44 km 80 Hm 3 Std. Rundtour | 141 |
| 13 Burgentörn
Vechta, Diepholz und Lohne
50 km 90 Hm 5 Std. Rundtour | 153 |
| 14 Urwaldbaden
Hude und umzu
30 km 110 Hm 3 Std. Rundtour | 167 |
| 15 Stadtgeflüster
Moin in Oldenburg
18 km 40 Hm 2 Std. Rundtour | 179 |

RADFAHREN IST SCHÖN!



Liebe Genussradelnde,

moin und herzlich willkommen im Oldenburger Land. Ich habe mich für Sie auf mein kunterbuntes Hollandrad geschwungen, den Entdeckermodus eingeschaltet und meine Heimat ausgiebig vom Sattel aus erkundet. Dabei habe ich viele neue Seiten und überraschende Orte kennengelernt und mich manchmal schockverliebt. Das Ergebnis dieser Reise voller **Glücksmomente** ist ein bunter Strauß von 15 Wohlfühl Touren. Sie führen von der Nordsee über die endlose Weite Ostfrieslands, von der Weser über die sanfte Wildeshauser Geest bis ins traditionsreiche Oldenburger Münsterland. Lassen Sie sich verzaubern von weiten Marschlandschaften, lebendigen Flussauen und verwunschenen Mooren, traumhaften Gärten, idyllischen Dörfern und historischen Residenzstädten. Erleben Sie die **einzigartige**

Landschaft des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer, radeln Sie über die längste Flussinsel Deutschlands, verlieben Sie sich in die grünen Parklandschaften des Ammerlands und in malerische Künstlerorte – und entdecken Sie ein offizielles Naturwunder. Ich lade Sie ganz herzlich zu einer **entspannenden Entdeckungsreise** durch das bilderbuchschöne Oldenburger Land ein – voller Genuss, atemberaubender Naturerlebnisse und dem Gefühl unbeschwerter Freiheit. Treten Sie in die Pedale, lassen Sie sich treiben und genießen Sie jede Minute!



NATUR



KULTUR



GENUSS



TOUR

GPS-Tracks zum Download

Ihre Sabine Müller





Sehnsuchtstour

Von Oldenburg in die Wesermarsch

Mit dem **Oldenburger Hauptbahnhof** im Rücken fahren wir die **Kaiserstraße** hinab. Wer jetzt schon Lust auf ein belebendes Heißgetränk hat, sollte im Kaiserkiez direkt bei **① Käthe Kaffee** einbremsen. Hier gibt es erntefrischen, hochwertigen und selbst gerösteten Spezialitätenkaffee mit unglaublichem Aroma, ökologisch angebaut und fair gehandelt. Ein Moment zum Runterkommen, um dann noch durch den angeschlossenen Vintage-Möbelladen **Jos-für artgerechtes Wohnen** zu stöbern oder direkt zum **② Alten Stadthafen Oldenburg** durchzustarten. Dafür rollen wir die **Kaiserstraße** bis zum Ende und halten uns ein kurzes Stück rechts, um auf Höhe der **Rosenstraße** die Straße **Stau** zu überqueren. Wir folgen der Hafenpromenade (Fußgängerzone) stadtauswärts. Auf dem ersten Abschnitt herrscht, gerade am Wochenende, reger Betrieb, da sich hier in bester Lage, direkt an der Hunte, zahlreiche Cafés und Restaurants aneinanderreihen, einige haben Terrassen direkt an der Kaimauer. Den Anfang macht das **③ Ols Brauhaus**. Hier zeigen die Oldenburger, dass sie nicht nur Grünkohl, sondern auch Bier „können“. In einladender Atmosphäre werden nachhaltige und regionale Biere angeboten. Spritzig-frisch, mild-hopfig oder lieber herrlich malzig? Dazu mundet die deftige norddeutsche Hausmannskost.

Wir folgen der traumhaft maritimen Flaniermeile und kommen an Freizeitkapitänen auf ihren Sport- und Segelbooten vorbei. Die knapp 500 Meter lange Hafenpromenade macht am Ende auf Höhe des Schiffanlegers



Kilometer: **32**

Höhenmeter: **60**

Stunden: **3**

RUNDTOUR



Stadthafen Oldenburg



Ursprünglich diente der **Bahnwasserturm** der Wasserversorgung für Dampflokomotiven, später lieferte er zudem Wasser aus der Hunte für die Hydranten am Oldenburger Hauptbahnhof.

für Fahrgastschiffe einen kleinen Linksknick und geht in den **Stau** über. Wir können uns wieder in den Sattel schwingen. Der erste Abschnitt dieser parallel zum Wasser verlaufenden Straße ist autofrei. Gemütlich rollen wir auf den ehemaligen **4 Bahnwasserturm** zu, der mit seinen 33 Metern Höhe und dem typisch nord-deutschen Backsteinmauerwerk nicht zu übersehen ist. Der 1908 erbaute Turm beherbergt heute auf 220 Quadratmetern Grundfläche, verteilt auf sechs offene Ebenen, mehrere Architekturbüros.

Einige Meter weiter kreuzt die Bahntrasse, die Oldenburg mit Bremen und Osnabrück verbindet, unseren Weg. Beim Überqueren der Schienen blicken wir nach rechts, denn dort erwartet uns gleich das nächste architektonische Highlight: eine **5 Rollklappbrücke**, die die Hunte überspannt und den Zügen die Einfahrt in den Oldenburger Hauptbahnhof ermöglicht. Das



historische Bauwerk war 1954 die größte Eisenbahnklappbrücke Europas. Heute ist sie zwar nicht mehr die größte, aber immer noch einzigartig. Der imposante Stahlkoloss, seit 2002 hydraulisch betrieben, steht unter Denkmalschutz. Die Brücke wird täglich ungefähr 20-mal geöffnet, also stehen die Chancen gut, sie in Aktion beobachten zu können.

Weiter geht es – schnurstracks geradeaus längs der Hunte. Der Stau mündet in die **Wehdestraße**. Wir kommen am **oldenburgischen Umschlaghafen** vorbei – einem der umschlagsstärksten Binnenhäfen Niedersachsens. Das glitzernde Wasser und die am Ufer sitzenden Angler ziehen unseren Blick auf sich – die Fische beißen hier gut. Dann heißt es „Ab auf den Deich, moin Natur!“ Schnell das kleine Gatter geöffnet und hindurchgehuscht, erwartet uns wohlthuende Natur – typisch norddeutsch: plattes Land, so weit das Auge reicht. Die endlose Weite und der frische Wind, der uns um die Nase weht, lassen uns herunterkommen. Und mit etwas Glück präsentiert sich die (steife) Brise als Rückenwind und lässt uns nur so über den **Deich** flitzen. Jedoch ist etwas Obacht geboten, denn im Sommerhalbjahr werden wir von weidenden Schafen begrüßt, deren Job es ist, die Böden der Deiche festzutreten. Die unerschrockenen Wollknäuel auf vier Beinen lassen sich durch Besucher nicht stören und stehen diesen auch gerne mal seelenruhig im Weg. Also kann es sein, dass kurzzeitig Slalom fahren angesagt ist. Nach knapp 2 Kilometern auf dem malerischen **Deichweg** entlang der Donnerschweer Wiesen zu unserer Linken steuern wir auf eine gewaltige **Autobahnbrücke** zu, die die A29 über das Huntetal führt. Ein beeindruckendes Monument – die hin und her flitzenden Autos erinnern von hier unten an Spielzeugautos.

Hinter der Brücke breiten sich vor uns herrlichste Naturschutzgebiete mit weitläufigen Wiesen und Wei-

Für die Seele

Wir radeln vorbei an Wiesen, neugierigen Schafen und glitzernden Gewässern – dem Paradies entgegen.



Bis 2029 wird die **Autobahnbrücke** neu gebaut und bekommt dann im „Basement“ einen Weg für Fußgänger, mit atemberaubendem Blick über den Fluss und die Hunteauen am Ufer. Bei klarem Wetter ist auch die Stadtsilhouette zu erkennen.



Umschlaghafen Oldenburg



den aus: die **6 Bornhorster Huntewiesen**, an die sich nach 2,5 Kilometern das sogenannte **7 Moorhauser Polder** anschließt. Die feuchte grüne Landschaft, die nur als Weideland genutzt werden kann und im Herbst und Winter oft überschwemmt ist, hat eine große Bedeutung als Brutgebiet für bestandsbedrohte Wiesen- und als Rastgebiet für Zugvögel. Ans Fernglas denken!

Wir verlassen die Stadt Oldenburg und erreichen die schöne Wesermarsch (Landkreis Elsfleth). Nach weiteren 2 Kilometern macht der **Deichweg** eine Linkskurve. Windschnittig legen wir uns hinein, verlassen das Hunteufer und umrunden den Polder. Nach 1 Kilometer rollen wir schwungvoll vom Deich hinunter, indem wir die erste mögliche Abbiegung nach rechts nehmen. Der Deich verläuft parallel zu unserem Radweg, ist aber in diesem Abschnitt den Schafen vorbehalten, die uns auf unseren Drahteseln aufmerksam beobachten. Der Weg führt uns durch sattgrüne Wiesenlandschaften, durchzogen von vielen kleinen Wasserläufen und bewohnt von zahlreichen, fröhlich muhenden Schwarzbunten (Kühe). Nach 2 Kilometern geht es nach so viel purem Naturgenuss landeinwärts. Wir biegen links ab und die Straße **Moorhauser Helmer** führt uns an der Deichschäferei vorbei, deren tripelnde Deichpfleger uns auf unserer bisherigen Route begleitet haben. An der T-Kreuzung halten wir uns rechts und biegen auf den Radweg an der Straße **Moorhausen** ab, der uns im wahrsten Sinne des Wortes geradewegs ins **Paradies** führt. Paradiesisch geht es weiter – wir velozipedieren einfach immer geradeaus durch die herrliche Marschlandschaft Moorriems – vorbei an den Bauernschaften **Moordorf** und **Butteldorf** fahren wir nach **Huntorf**. Die Straße nimmt eine sanfte Linkskurve, wir überqueren das **Butteldorfer Tief** und erreichen eine Wohlfühloase vom Feinsten: das **8 Café Sehnlichkeiten**. Bei dem liebevoll zum Café mit kleinem Laden umgestalteten Fachwerkbauernhaus, das unter Denkmalschutz steht, ist der Name Programm. Es ist ein



Laden im Café Sehnlichkeiten



Das **Reetdach** galt früher als „Arme-Leute-Dach“. Das Schilfrohr aus den nahen Prielen wurde im Winter geerntet und im Sommer verarbeitet. Heute beherrschen nur noch wenige dieses Handwerk.

absoluter Sehnsuchtsort. In den früheren Pferdeställen gibt es heute köstliche Kuchen- und Kaffeespezialitäten. Im großen Bauerngarten, der viele verwunschene (Sitz-)Ecken bereithält, tauchen wir ein in die himmlische Pflanzenpracht. Der Laden lockt mit vielen schönen Dingen zum Schnüestern.

Voller Glückseligkeit treten wir den Rückweg an. Vom Hof gerollt geht es nach rechts auf den Fahrradweg. Nach gut 400 Metern biegen wir erneut rechts auf den **Turmweg** ab, um dann links in den beschaulichen **Höfeweg** abzubiegen. Hier finden wir einige der typischen, häufig unter Denkmalschutz stehenden reetgedeckten ⑨ **Moorriemer Fachwerkhöfe**, die teilweise über 300 Jahre alt sind und mit Liebe zum Detail restauriert wurden. Das Landleben ist in Moorriem herrlich lebendig geblieben.

Am **Moordorfer Damm** biegen wir links ab, um dann rechts auf den Fahrradweg an der Straße **Moordorf** zu radeln. Zurück ins Paradies! Nach 2,5 Kilometern nehmen wir Kurs auf den Deich und biegen links in den **Schaartweg** ein. Wir überqueren den **Moorriemer-**



AUSZEITEN 1



Der kleine **Bornhorster See** ist als Badegewässer ausgewiesen und wird von der DLRG überwacht. Hier gibt es Liegeflächen im Grünen, einen Sandstrand und einen kleinen Kiosk.

kanal, durchqueren den Deich und halten uns rechts – immer der Deichlinie nach. Auf Höhe des **Parkplatzes Moorhauser Polder** führt uns der Deich rechter Hand zur **Elsflether Straße**. Links auf den Radweg abgebogen, folgen wir der Beschilderung Richtung Oldenburg und fahren auf den Weg **Zur Schwimmenden Insel**. Zu unserer Linken glitzert das Wasser des Geestrandgrabens, rechts erstreckt sich grüne Weite und Windräder drehen sich am Horizont. Nach 1,5 Kilometern erreichen wir das südliche Ufer des großen **10 Bornhorster Sees** mitten in einem Landschaftsschutzgebiet – es ist der größte See im Stadtgebiet Oldenburgs. Gemeinsam mit dem kleinen Bornhorster See nebenan ist er ein richtiges Freizeitwunder. Eine kurze Rast am Ufer mit Blick auf den Bootsanleger des Universitäts-Segel-Clubs tut sehr gut.

Wir verlassen die beiden Seen, biegen links in den **Fliehweg** ab und treffen wieder auf die **Elsflether Straße**. Wenige Meter folgen wir dem linksseitigen Fahrradweg, um dann die Straßenseite zu wechseln und die **Klein-Bornhorster-Straße** zu nehmen. Der Stadtteil Klein





Bornhorst mit seinen vielen ehemaligen Bauernhäusern hat sich bis heute seinen dörflichen Charakter bewahrt. Im Frühling kann man mit etwas Glück auf dem Scheunendach des **Wöbken-Hofs** ein bewohntes Storchennest bestaunen. Die dort nistenden Störche werden von den Oldenburgern liebevoll Bornis genannt. Wir lassen Klein Bornhorst hinter uns und biegen nach rechts in den sich dahinschlängelnden **Wellenweg** mit Alleecharakter ab. Die säumenden Bäume schenken uns erfrischenden Schatten. Nach 800 Metern führt uns der Weg unter der Autobahn hindurch. Wir folgen dem **Grünenkamp** nach links und radeln weiter geradeaus, bis wir nach links auf den **Waterender Weg** abbiegen. Hinter dem **Diers-Hof** an der linken Seite, der die Oldenburger mit frischer Milch und Milchprodukten versorgt, halten wir uns an der Gabelung links auf den **Feldkamp**.

Gemütlich nähern wir uns wieder dem Stadtzentrum. Es folgt eine T-Kreuzung, hier geht es links auf den **Pfänderweg**, dann links auf die **Wehdestraße**. Nach wenigen Metern biegen wir rechts auf die **Maastrichter Straße** ab, passieren die EWE-Arena und erreichen die **Straßburger Straße**. Wir halten uns links und erreichen wieder den Ausgangspunkt der Tour. 



Die **Oldenburger Stippmelk** ist eine Spezialität des Diers-Hofs. Sie ist eine Mischung aus einer Hälfte Quark und einer Hälfte Naturjoghurt, verfeinert mit etwas Kristallzucker.



ALLES AUF EINEN BLICK



Entspannung     

Abenteuer     

Vielfalt     

WIE & WANN

Überwiegend asphaltierte Straßen und größtenteils Radwege. Die Strecke ist ganzjährig befahrbar, am schönsten zwischen Frühjahr und Spätsommer.

HIN & WEG

Auto: P+ R Parkhaus am ZOB Hauptbahnhof Nord, Karlstraße 2, 26122 Oldenburg

ÖPNV: Hauptbahnhof Oldenburg

ESSEN & ENTSPANNEN

- 1 **Käthe Kaffee**, Kaiserstraße 28, 26122 Oldenburg, Tel. (0 15 12) 89 02 34, kaethekaffee.de
- 3 **Ols Brauhaus am Hafen**, Stau 34, 26122 Oldenburg, Tel. (04 41) 261 89, ols-brauerei.de
- 8 **Café Sehnlichkeiten**, Huntorf 1, 26931 Elsfleth, Tel. (04 41) 998 63 13, ladenr5.de (nur Mai–September Fr–So geöffnet)

ENTDECKEN & ERLEBEN

- 2 **Alter Stadthafen Oldenburg**, 26122 Oldenburg
- 4 **Ehemaliger Bahnwasserturm**, Stau 144, 26122 Oldenburg
- 5 **Rollklappbrücke**, 26122 Oldenburg
- 6 **Bornhorster Huntewiesen**, 26125 Oldenburg
- 7 **Moorhauser Polder**, 26931 Elsfleth
- 9 **Moorriemer Fachwerkhäuser**, 26931 Elsfleth
- 10 **Bornhorster Seen**, Kleine Hamheide 23, 26125 Oldenburg

